

unsympathische Fachseminarleiterin

Beitrag von „SteffdA“ vom 21. Mai 2008 08:32

Bolzbold

Ich propagiere die freie Wirtschaft bestimmt nicht als "heilsame" Erfahrung (schon wegen den von dir genannten Gründen). Aber eben als Erfahrung. Und es macht einen Unterschied ob ich etwas nur vom Hörensagen kenne (z.B. aus den Medien) oder ob es auch selbst erfahren habe. Und gerade im berufsschulischen Bereich halte ich es für sinnvoll das man zumindest in etwas weiß wovon man spricht.

Ich hebe auf etwas anderes ab.

Ich habe nirgendwo sonst als eben im pädagogischen Bereich (und insbesondere am Seminar) erlebt wie Vorurteile gepflegt und ausgelebt werden, aber behauptet wird "wir sind ja so offen für alles und jeden..." (auch hier sinngemäß und sicher etwas überspitzt). Also mit anderen Worten, die Kompetenzen, die vom Referendar erwartet werden werden erstens nicht transparent kommuniziert und sind zweitens oft nicht bei den Ausbildern vorhanden. Und damit meine ich nicht primär eine mit Ingenieuren aus der Wirtschaft vergleichbare Fachkompetenz, dafür sind die Bereiche zu vielfältig, das halte ich auch nicht für leistbar und wird im Seminar so auch sicher nicht gebraucht.

Es geht im wesentlichen um Kritikfähigkeit, professionellen Umgang mit anderen Meinungen, Transparenz bei den Erwartungen und Bewertungen. Und statt beispielsweise die Erwartungen an die zu erbringende Leistung transparent zu machen (einschließlich Bewertungskriterien), so wie das von den Referendaren gegenüber den Schülern auch erwartet wird, werden seitenweise Papiere verfasst warum das alles im Seminar nun nicht gehen würde bla bla bla.....

Und sowas habe ich persönlich in der Industrie halt nicht erlebt, da ging es darum ein Projekt zu stemmen, Kundenwünsche und Firmeninteressen zusammenzubringen und letztlich eine für den Kunden gute Lösung bereitzustellen. Dafür legt der nämlich richtig Kohle auf den Tisch. Und da muß man zusammenarbeiten und kann man sich solche o.g. Animositäten einfach nicht leisten.

Grüße
Steffen

PS: Ich habe längere Zeit als technischer Trainer in der Telekommunikationsbranche gearbeitet und anschließend als Service-Ingenieur im IT/Tk-Bereich. Soviel zu meinen Erfahrungen in der Industrie.